



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 6. September 2019, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

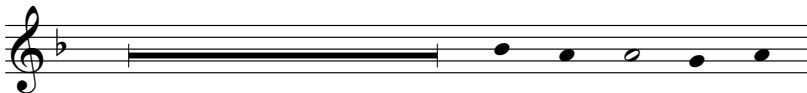
Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Praeludium in g

BuxWV 149 für Orgel

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und	er - hö - re mich.
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu	er - ret - ten,
Gemeinde:	Herr,	mir	zu hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Johann Christoph Altnikol

(~ 1.1.1720, Berna; □ 25.7.1759, Naumburg/Saale)

Befiehl du deine Wege

Erster Teil der Chormotette für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Befiehl dem Herren dein' Weg und hoff auf ihn, er wird's wohl machen. Psalm 37:5

1. *Befiehl* du deine Wege · und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege · des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden · gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, · da dein Fuß gehen kann.
2. *Dem Herren* mußt du trauen, · wenn dir's soll wohlergehn;
auf sein Werk mußt du schauen, · wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen · und mit selbsteigner Pein
läßt Gott sich gar nichts nehmen, · es muß erbeten sein.

3. ARIA

Dein' ewge Treu' und Gnade, · o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade · dem sterblichen Geblüt;
und was du dann erlesen, · das treibst du, starker Held,
und bringst zum Stand und Wesen, · was deinem Rat gefällt.

4. TRIO

Weg hast du allerwegen, · an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen, · dein Gang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern, · dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern · ersprießlich ist, willt tun.

5. *Und* ob gleich alle Teufel · hie wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel · Gott nicht zurücke gehn;
was er sich fürgenommen · und was er haben will,
das muß doch endlich kommen · zu seinem Zweck und Ziel.

6. *Hoff*, o du arme Seele, · hoff und sei unverzag!
Gott wird dich aus der Höhle, · da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken; · erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken · die Sonn der schönsten Freud.

7. *Auf*, auf, gib deinem Schmerze · und Sorgen gute Nacht,
laß fahren, was dein Herze · betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente, · der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente · und führet alles wohl.

Paul Gerhardt, 1653

Lektion
(Lesung)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewißlich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chormusik« (1648)

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeugte alle Geduld
zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.
Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

1. Timotheus 1:15–17

Ansprache

Pfarrerin Jutta Michael

Hymnus
(Lied)

Johann Kuhnau

(* 6.4.1660, Geising/Erzgebirge; † 5.6.1722, Leipzig; Thomasorganist 1684–1701,
Thomaskantor und Universitätsmusikdirektor 1701–1722)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Choralvorspiel für Orgel

Gemeindelied »Aus tiefer Not schrei ich zu dir« EG 299

Melodie: Martin Luther, 1524

1. CHOR (Satz: J. S. Bach BWV 38/6)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir, · Herr Gott, erhöre mein Rufen.
Dein gnädig' Ohren kehr zu mir · und meiner Bitt sie öffne;
denn so du willst das sehen an, · was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?

2. GEMEINDE

Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün-de zu ver-ge-
es ist doch un-ser Tun um-sonst auch in dem be-sten Le-
ben; ben. Vor dir niemand sich rüh-men kann, des muß dich
fürch-ten je-der-mann und dei-ner Gna-de le-ben.

3. CHOR

Darum auf Gott will hoffen ich, · auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich · und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wert'es Wort; · das ist mein Trost und treuer Hort,
des will ich allzeit harren.

4. GEMEINDE

Und ob es währt bis in die Nacht · und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht · verzweifeln nicht noch sorgen.
So tu Israel rechter Art, · der aus dem Geist erzeugt ward,
und seines Gott's erharre.

5. CHOR

Ob bei uns ist der Sünden viel, · bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel, · wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt, · der Israel erlösen wird · aus seinen Sünden allen.

Martin Luther, 1524, nach Psalm 130

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines
Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun
an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir

getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

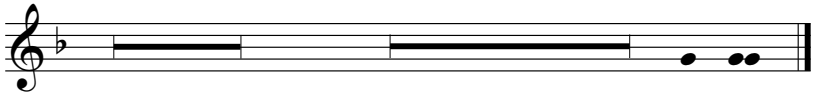
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration (Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Johann Christoph Altnikol

Befehl du deine Wege

Zweiter Teil der Choralmotette für vierstimmigen Chor und Basso continuo

8. TRIO

Ihm, ihn laß tun und walten, · er ist ein weiser Fürst;
er wird sich so verhalten, · daß du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret, · mit wunderbarem Rat
das Werk hinausführet, · das dich bekümmert hat.

9. *Er* wird zwar eine Weile · mit seinem Trost verziehn
und tun an seinem Teile, · als hätt in seinem Sinn
er deiner sich begeben, · und sollst du für und für
in Angst und Nöten schweben, · und fragt er nichts nach dir.

10. *Wird's* aber sich befinden, · daß du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden, · da du's am mindesten gläubst;
er wird dein Herze lösen · von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen · bisher getragen hast.

11. TRIO

Wohl dir, du Kind der Treue, · du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie · den Sieg und Ehrenkron;
Gott gibt dir selbst die Palmen · in deine rechte Hand,
und du singst Freudensalmen · dem, der dein Leid gewandt.

12. *Mach* End, o Herr, mach Ende · mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände · und laß bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege · und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege · gewiß zum Himmel ein.

Paul Gerhardt, 1653

Kurt Thomas

(* 25.5.1904, Tönning; † 30.3.1973, Bad Oeynhausen, Thomaskantor 1957–1960)

Der 137. Psalm

für zwei vierstimmige Chöre a cappella op. 4 (1925)

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.
Unsre Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind, denn daselbst hießen
uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein:

»Singet uns ein Lied von Zion!«

Wie sollten wir des Herrn Lied singen in fremden Landen?

Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen.

Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke,
wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

Herr gedenke den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, die da sagten:

»Rein ab bis auf ihren Boden!«

Du verstörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast,
wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an einem Stein.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich
komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser
tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Ver-
suchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Nachtlied

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

1. Die Nacht ist kommen, · drin wir ruhen sollen;
Gott walts zu Frommen · nach seinem Wohlgefallen,
daß wir uns legen · in seinem Gleit und Segen, · der Ruh zu pflegen.

2. Treib, Herr, von uns fern · die unreinen Geister,
halt die Nachtwach gern, · sei selbst unser Schützherr!
Schirm beid, Leib und Seel, · unter deine Flügel, · send uns dein Engel.

3. Laß uns einschlafen · mit guten Gedanken
fröhlich aufwachen · und von dir nicht wanken,
laß uns mit Züchten · unser Tun und Dichten · zu deinem Preis richten.

Petrus Herbert, 1566

Dieterich Buxtehude

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn

Choralbearbeitung Bux WV 201 für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel Musiker des
THOMANERCHOR Leipzig GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig
Cornelia Osterwald – Continuo-Orgel Léonard Frey-Maibach – Violoncello
Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz Karsten Heins – Kontrabaß

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau:

Sonnabend, 7. September 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 137 »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

12. Sonntag nach Trinitatis, 8. September 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 13. September 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche – Orgelvesper mit Mario Hospach-Martini

Sonnabend, 14. September 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 77 »Du sollt Gott, deinen Herren, lieben«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Chorinformationen



Die neuen Veranstaltungsprogramme für 2019/2020 liegen vor und sind u. a. in der Thomaskirche, im Thomashop, beim KulturShop Leipzig, im Bach-Museum, in der Musikalienhandlung M. Oelsner erhältlich.

Am Mittwoch, 11. September 2019, gastieren die Thomaner in Schneeberg im Rahmen der Silbermann-Tage 2019. In der Kirche St. Wolfgang erklingen unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von J. H. Schein, H. Schütz, J. S. Bach, J. Chr. Altnikol, J. Brahms, K. Thomas und M. Reger. Thomasorganist Ullrich Böhme spielt an der Jehmlich-Orgel Werke von J. Pachelbel, J. S. Bach und O. Messian.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 7. September 2019, 15 Uhr

Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Praeludium in g

BuxWV 149 für Orgel

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewißlich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chormusik« (1648)

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld
zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.
Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

1. Timotheus 1:15–17

Johann Christoph Altnikol

(~ 1.1.1720, Berna; □ 25.7.1759, Naumburg/Saale)

Befiehl du deine Wege

Choralmotette für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Befiehl [dem Herren dein' Weg und hoff auf] ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37:5

1. *Befiehl* du deine Wege · und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege · des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden · gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, · da dein Fuß gehen kann.

8. TRIO

Ihn, ihn laß tun und walten, · er ist ein weiser Fürst;
er wird sich so verhalten, · daß du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret, · mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführt, · das dich bekümmert hat.

9. *Er* wird zwar eine Weile · mit seinem Trost verziehen
und tun an seinem Teile, · als hätt in seinem Sinn
er deiner sich begeben, · und sollst du für und für
in Angst und Nöten schweben, · und fragt er nichts nach dir.

10. *Wird's* aber sich befinden, · daß du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden, · da du's am mindesten gläubst;
er wird dein Herze lösen · von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen · bisher getragen hast.

11. TRIO

Wohl dir, du Kind der Treue, · du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie · den Sieg und Ehrenkron;
Gott gibt dir selbst die Palmen · in deine rechte Hand,
und du singst Freudenpsalmen · dem, der dein Leid gewandt.

12. *Mach Ende*, o Herr, mach Ende · mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände · und laß bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege · und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege · gewiß zum Himmel ein.

Paul Gerhardt, 1653

Kurt Thomas

(* 25.5.1904, Tönning; † 30.3.1973, Bad Oeynhausen, Thomaskantor 1957–1960)

Der 137. Psalm

für zwei vierstimmige Chöre a cappella op. 4 (1925)

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.
Unsre Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind,
denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen
fröhlich sein:

»Singet uns ein Lied von Zion!«

Wie sollten wir des Herrn Lied singen in fremden Landen?

Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen.

Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke,
wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

Herr gedenke den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, die da sagten:

»Rein ab bis auf ihren Boden!«

Du verstörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast,
wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an einem Stein.
An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

Lesung

Dieterich Buxtehude
Nun komm, der Heiden Heiland
Choralbearbeitung BuxWV 211 für Orgel

Gemeindelied »Nun lob, mein Seel, den Herren« EG 289

Melodie: 15. Jh. »Weiß mir ein Blümlein blau«

1. GEMEINDE



Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na-men sein.
Sein Wohl-tat tut er meh - ren, ver-giß es nicht, o Her-ze mein.
Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwachheit groß,
er - rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß,
mit rei-chem Trost be - schüt - tet, ver-jüngt, dem Ad-ler gleich;
der Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leid'n in sei - nem Reich.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach BWV 390)

Er hat uns wissen lassen · sein herrlich Recht und sein Gericht,
dazu sein Güt ohn Maßen, · es mangelt an Erbarmung nicht;
sein' Zorn läßt er wohl fahren, · straft nicht nach unsrer Schuld,
die Gnad tut er nicht sparen, · den Schwachen ist er hold;
sein Güt ist hoch erhaben · ob den', die fürchten ihn;
so fern der Ost vom Abend, · ist unsre Sünd dahin.

3. GEMEINDE

Wie sich ein Mann erbarmet · ob seiner jungen Kindlein klein,
so tut der Herr uns Armen, · wenn wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte · und weiß, wir sind nur Staub,
ein bald verwelkt Geschlechte, · ein Blum und fallend Laub:
der Wind nur drüber wehet, · so ist es nimmer da,
also der Mensch vergehet, · sein End, das ist ihm nah.

4. CHOR

Die Gottesgnad alleine · steht fest und bleibt in Ewigkeit
bei seiner lieben G'meine, · die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten. · Er herrscht im Himmelreich.

Ihr starken Engel, waltet · seins Lobs und dient zugleich
dem großen Herrn zu Ehren · und treibt sein heiligs Wort!
Mein Seel soll auch vermehren · sein Lob an allem Ort.

5. GEMEINDE

Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist,
der wolle in uns mehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, · uns gründen ganz auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, · daß unser Mut und Sinn
ihm allezeit anhangen, · drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werd'n's erlangen, · glaub'n wir aus Herzens Grund.

Johann Gramann (Poliander), ~ 1530, nach Psalm 103; 5. Strophe: Königsberg 1549

Ansprache

PfarrerIn Jutta Michael

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Kantate BWV 137 zum 12. Sonntag nach Trinitatis (EA: 19.8.1725, Nikolaikirche)

1. CHOR

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Hauf, · Psalter und Harfen, wacht auf! · Lasset die Musicam hören.

2. ARIA (ALTO)

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführtet,
der dich erhält, · wie es dir selber gefällt; · hast du nicht dieses verspüret?

3. ARIA (SOPRANO, BASSO)

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet;
in wieviel Not · hat nicht der gnädige Gott · über dir Flügel gebreitet!

4. ARIA (TENORE)

Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gerechnet;
denke dran, · was der Allmächtige kann, · der dir mit Liebe begegnet.

5. CHORAL

Lobe den Herren; was in mir ist, lobe den Namen!
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!
Er ist dein Licht, · Seele, vergiß es ja nicht; · Lobende, schließe mit Amen!

Joachim Neander, 1680

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel und Continuo-Orgel (Kantate)

Julia Sophie Wagner – Sopran

Susanne Krumbiegel – Alt

Wolfram Lattke – Tenor

Frank Ozimek – Baß

THOMANERCHOR Leipzig

Cornelia Osterwald – Continuo-Orgel (Motetten), Cembalo (Kantate)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Sebastian Breuninger – Konzertmeister, Solovioline

Szabolcs Schütt, Karl-Heinz Georgi, Ulf Lehmann – Trompete

Mathias Müller – Pauken

Henrik Wahlgren, Thomas Hipper – Oboe

Riccardo Terzo – Fagott

Léonard Frey-Maibach – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Die Kantate »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren« stammt aus dem Jahre 1725, hat ihre Zuweisung an den 12. Trinitatissonntag aber wohl erst später erhalten. Sie gehört zu der nicht allzu umfangreichen Gruppe von Kantaten, bei denen der Thomaskantor auf den unveränderten Choraltext zurückgriff und diesen mit allen seinen Strophen in Musik setzte. Die 1679/80 erstmals nachweisbare Lieddichtung stammt von Joachim Neander, einem zuletzt in Bremen tätigen Theologen; nach reformiertem Brauch knüpft sie an einen Psalm an, hier Psalm 103. Die zugehörige, in der heute geläufigen Gestalt zuerst 1704 vorfindbare Weise scheint angesichts ihrer tänzerischen Rhythmik auf eine weltliche Vorlage zurückzugehen.

Bachs Komposition bietet für die Ecksätze das Festorchester mit Trompeten und Pauken, Oboen und Streichinstrumenten auf. Den Eingangssatz beherrschen schwingvolles Konzertieren der Instrumentengruppen und ein ebenbürtiges Imitationsgeflecht der Singstimmen, wobei die vom Sopran vorgetragene Choralweise gleichsam von Zeit zu Zeit daran erinnert, daß eine Choralbearbeitung dargeboten wird, kein Konzert- oder Suitensatz. Als betont musikantisch angelegtes Choraltrio präsentiert sich die erste Arie mit obligater Solovioline. Satz 3, ein Quintett für Singstimmen, zwei Oboen und den Continuo-Baß wendet die Chormelodie nach e-Moll und gelangt so in vorher unerschlossene Regionen. Satz 4 vereinigt eine geradezu instrumental behandelte Singstimme mit der von einer Trompete vorgetragenen Choralweise, wobei letztere sich an die Tonart C-Dur hält, während die beiden übrigen Stimmen in der Paralleltart a-Moll verweilen. (HJS)

Vorschau: 12. Sonntag nach Trinitatis, 8. September 2019, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 13. September 2019, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche – Orgelvesper
 Mario Hospach-Martini

Sonnabend, 14. September 2019, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
 Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 77 »Du sollt Gott, deinen Herren, lieben«
 Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
 Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

13. Sonntag nach Trinitatis, 15. September 2019, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
 Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
 Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX*

Chorinformationen



Die neuen Veranstaltungsprogramme für 2019/2020 liegen vor und sind u. a. in der Thomaskirche, im Thomashop, beim KulturShop Leipzig, im Bach-Museum, in der Musikalienhandlung M. Oelsner erhältlich.

Am Mittwoch, 11. September 2019, gastieren die Thomaner in Schneeberg im Rahmen der Silbermann-Tage 2019. In der Kirche St. Wolfgang erklingen unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz Werke von Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Johann Christoph Altnikol, Johannes Brahms, Kurt Thomas und Max Reger. Thomasorganist Ullrich Böhme spielt an der Jehmlich-Orgel Werke von Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach und Olivier Messiaen.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig